

Unsere Ärzte in der Allgemein- und Inneren Medizin



Stefan Kumpikov
Facharzt für Allgemeinmedizin
Im MEDIKUM seit 08/2014

Dres. Jutta & Klaus Schmidt
Fachärzte für Allgemeinmedizin
Im MEDIKUM seit 10/2009

Unser Team



So finden Sie uns

MEDIKUM MVZ GmbH
Kurfürstenstraße 10-12, 34117 Kassel
(direkt gegenüber dem Hauptbahnhof)



Tel.: 05 61 - 7 66 40 120
Fax: 05 61 - 7 66 40 121
Internet: www.medikum-kassel.de

Sprechzeiten:
Montag + Mittwoch 8.00 – 17:30 Uhr
Dienstag + Donnerstag 8.00-19.00 Uhr
Freitag 8.00-13.00 Uhr

- Parkmöglichkeiten hinter dem Haus
- Behindertenparkplatz vor dem Haus
- Eingang für Behinderte oder zur Benutzung mit Kinderwagen
- Fahrstuhl (barrierefrei durch den Vordereingang)
- Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bis Haltestelle Hauptbahnhof oder Scheidemannplatz (Buslinien 10, 18, 19, 30, 32, 37, 38, 50 und 52, Regiotram RT3, RT4, RT5 u. RT9 sowie die Tram-Linien 7 u. 9)

Das MEDIKUM vereint zehn Fachbereiche unter einem Dach: **Allgemein- und Innere Medizin, Dermatologie, Orthopädie, Augenheilkunde, Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kinderheilkunde, Psychotherapie**



**Geben Sie der Grippe eine Abfuhr!
Schützen Sie sich und andere vor
der saisonalen Influenza!
Lassen Sie sich Impfen!**

**Hatschi! Zu Beginn der kalten Jahreszeit,
schnupft, hustet und niest ganz Deutschland.**

**Die nächste Grippewelle ist nicht mehr weit:
Schon im Dezember wird die nächste
Grippewelle erwartet!**



**Wir beraten Sie gern, sprechen Sie uns an!
Auf Wunsch kommen wir auch in Ihr Unternehmen
und führen dort die Impfungen durch!**

Allgemeinärztliche und internistische Praxis im MEDIKUM
Stefan Kumpikov
Dres. Jutta & Klaus Schmidt
Kurfürstenstraße 10-12, 34117 Kassel
Telefon: 05 61 - 7 66 40 120
Internet: www.medikum-kassel.de

Liebe Patientin, lieber Patient,

mit Beginn der kalten Jahreszeit naht auch die Grippezeit. Den besten Schutz vor einer Erkrankung bietet die Impfung. Vor allem ältere, schwangere, chronisch kranke und immungeschwächte Menschen sollten sich impfen lassen. Sie sind besonders gefährdet, sich mit dem Virus anzustecken.

Kein harmloser grippaler Infekt

Erst läuft die Nase, der Hals schmerzt, Kopf und Glieder tun weh. Einen normalen grippalen Infekt kennt jeder. Eine „echte“ Grippe, die saisonale Influenza, zum Glück nicht. Zwar sind ihre Symptome ähnlich, die Erkrankung verläuft häufig aber schwerer: Schlagartig treten hohes Fieber, heftige Kopf-, Muskel- und Gliederschmerzen auf, lebensbedrohliche Komplikationen wie eine Lungenentzündung sind möglich.

Fast jedes Jahr gibt es mehrere tausend Grippe-Tote in Deutschland.

Wichtigste Schutzmaßnahme ist die Impfung!

Dass so viele Menschen an einer Grippe sterben, müsste nicht sein. Denn gegen die Influenzaviren gibt es eine Schutzimpfung. Der aktuelle Impfstoff enthält Bestandteile gegen die drei Haupterregertypen, die nach Einschätzung von Experten in der kommenden Grippesaison vorwiegend verbreitet sein werden. Eine der Komponenten ist gegen den Erreger A/H1N1 wirksam, der 2009 die sogenannte Schweinegrippe auslöste.



Impfungen am besten im Herbst!

Die Ständige Impfkommission beim Robert Koch-Institut empfiehlt, sich vorzugsweise **im Oktober oder November** impfen zu lassen, um zu Beginn der Influenzawelle, die typischerweise erst nach dem Jahreswechsel auftritt, geschützt zu sein. Auch ein späterer Zeitpunkt ist möglich. Nach der Impfung dauert es etwa zwei Wochen, bis der Körper genügend Antikörper produziert hat, um gegen eine Influenzainfektion geschützt zu sein.



Impfstoff ist gut verträglich

Der Grippeimpfstoff ist gut verträglich. Gelegentlich kann es nach einer Impfung zu Rötungen oder einer Schwellung an der Einstichstelle kommen. In seltenen Fällen treten Symptome wie bei einer Erkältung auf, die in der Regel nach ein bis zwei Tagen abklingen. Sie sind ein positives Zeichen dafür, dass der Körper Abwehrkräfte mobilisiert.



Wer sich impfen lassen sollte!

Die STIKO empfiehlt die Influenzaimpfung insbesondere für Personen, die bei einer Infektion mit den Grippeviren ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben.

Zu diesen Risikogruppen gehören:

- Personen über 60 Jahre
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einem Grundleiden (z.B. chronische Krankheiten der Atmungsorgane, Herz- oder Kreislaufkrankheiten, Leber- oder Nierenkrankheiten, Diabetes oder andere Stoffwechselkrankheiten)
- Personen mit schweren neurologischen Grundkrankheiten wie Multiple Sklerose
- Personen mit einem geschwächten Immunsystem (z.B. HIV)
- Schwangere
- Bewohner von Alters- oder Pflegeheimen

Außerdem sollten sich Menschen impfen lassen, die aus beruflichen Gründen viel Kontakt zu anderen Personen haben und sich dadurch schneller anstecken können. Dazu gehören:

- medizinisches Personal
- Menschen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr

Krankenkasse übernimmt Kosten

Wenn Sie zu einer der Risikogruppen zählen, übernimmt Ihre Krankenkasse die Kosten für die Impfung. Erkundigen Sie sich am besten bei Ihrer Kasse. Einige gesetzliche Krankenkassen übernehmen die Kosten auch für Versicherte, die nicht zu den Risikogruppen gehören.

Sprechen Sie uns an! Wir beraten Sie gern!